



Flüchtlingsrat Berlin e.V.
Greifswalder Str. 4
10405 Berlin
Tel: (030) 22 47 63 11
Fax: (030) 22 47 63 12
buero@fluechtlingsrat-berlin.de
www.fluechtlingsrat-berlin.de

Argumentationstraining gegen flüchtlingsfeindliche und rassistische Positionen und Stammtischparolen

Trainer*innen: Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR)
<http://www.mbr-berlin.de/>

Termin: Dienstag, 20. Juni 2017 von 17 – 20:30 Uhr

Ort: Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin (Hinterhof Erdgeschoss)
Haltestelle „Am Friedrichshain“

Inhalte:

- Erfahrungsaustausch zum Umgang mit rassistischen und flüchtlingsfeindlichen Aussagen
- Praktische Übungen zu Reaktionen und Gesprächstechniken im Umgang mit rassistischen und/oder rechtsextremen Akteuren
- Kurzer Input zu Argumentationstechniken rechter und rassistischer Akteure und Gegenargumente

Zielgruppe: Der Workshop richtet sich an freiwillige Unterstützer*innen aus den Berliner Flüchtlingsinitiativen.

Hinweis: Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass bei dem Argumentationstraining rechte und rassistische Parolen als Grundlage für die Entwicklung von Gegenstrategien genutzt und damit auch laut ausgesprochen werden. Bei dem Argumentationstraining handelt es sich nicht um ein Empowermenttraining für von Rassismus Betroffene.

Anmeldung: Eine Teilnahme ist nur möglich nach verbindlicher Anmeldung, bitte spätestens bis zum Anmeldeschluss 11. Juni 2017 nur **per E-Mail** an: buero@fluechtlingsrat-berlin.de

Bitte geben Sie als **Betreff** an: "Anmeldung Argumentationstraining". Bitte nennen Sie uns Name, E-Mail, Telefon, Initiative, Einsatzort (Unterkunft).

Unmittelbar nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine Zu- oder Absage. Wir bitten um Verständnis, dass wir vor Ablauf dieser Frist keine telefonische Auskunft darüber geben können, ob eine Teilnahme möglich ist. Es wird kein Teilnehmer*innenbeitrag erhoben.

„Willkommen in Berlin! – Asylaufnahme verbessern und Flüchtlinge aus Syrien unterstützen“ Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

